

Vorwort   Abkürzungsverzeichnis   Personenregister   Orts- und Sachregister

Griechisches Wörterverzeichnis   Karte des Sāsānidenreiches

ŠKZ I: Genealogie   ŠKZ II: Hofstaat Pābags   ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I.   ŠKZ V: Frauen

## Hormezd, Hauptschreiber [dibīrbed], Sohn des Hauptschreibers Hormezd [ŠKZ IV 46]

### B:

**ŠKZ: mpl 34:** hwrnzdy ZY dpyrpt BRE hwrnzdy ZY dpyrpt = Hormezd ī dibīrbed, pus Hormezd ī dibīrbed;   **pal 28:** ʾhwrnzdy dpyrpty = Hormezd dibīrbed;   **grl 65:** Ὁρμίζδου τοῦ ἀρχιγραμματέως.   **Übers.: mp.:** [für] Hormezd, den Hauptschreiber, den Sohn des Hormezd, des Hauptschreibers;   **pa. und gr.:** Hormezd, den Hauptschreiber.

**Turfanfragment M 267b und M 314 (pa.):** (25) ʾwt ʾ(c) (26) [šʾbwhr] (šʾ)[h](ʿn) š(ʿ)h (27)

[ + 1/2 ] ʾbr hw /R/ii (1) phrgbʾnyft 00 ʾwt hm ʾc (2) pyrww xwdʾy u ʾwhrmyzd dbyrbyd = (25) Und vom (26)(König der Könige) [Šābuhr] (27)[kam ein Brief](?), der seine (1) Schutzbewachung betraf, und ebenfalls von (2) Pērōz, dem Herrn, und Ohrmezd, dem Obersten Schreiber. In: **W. Sundermann**, Mitteliranische manichäische Texte kirchengeschichtlichen Inhalts (1981) 105-08, Nr 11.2. (hier: 106). – **id.**, Studien zur kirchengeschichtlichen Literatur III (1987) 56ff.

### P:

Hormezd<sup>1</sup>, der Hauptschreiber<sup>2</sup>, Sohn des Hauptschreibers Hormezd, erscheint an 46. Stelle im Hofstaat → Šābuhrs I. Bei der Durchsicht der Würdenträger im Gefolge der drei ersten Könige des Sāsānidenreiches fällt auf, daß unter König → Pābag [ŠKZ I 6] noch kein königlicher Schreiber auftritt; während im Hofstaat → Ardašīrs I. [ŠKZ I 8] nur ein Hauptschreiber mit Namen → Mard<sup>3</sup> [ŠKZ III 18] genannt wird, stehen bei der fortschreitenden Konsolidierung des Reiches unter Šābuhr I. gleich drei Schreiber in königlichem Dienst. Es sind dies neben dem oben schon erwähnten Hauptschreiber Hormezd, → Aštād [ŠKZ IV 56], der Schreiber von Verträgen bzw. Briefen aus Ray und der Schreiber → Hormezd, Sohn des Schreibers Šilag, der für die parthische Version der Šābuhr-Inschrift verantwortlich war [ŠKZ pal 30].

<sup>1</sup> F.Justi, NB (1895) 7f. s.v. Ahura-mazdāh. - M.Back, SSI (1978) 194f., Nr. 63a; 363. - Ph.Gignoux, Noms propres Sassanides en moyen-perse épigraphique (1986) 98, Nr. 448. - Ph.Huyse, ŠKZ 1(1999) 61; 2(1999) 170.

<sup>2</sup> A.Tafazzoli, Dabīr. I. In the pre-Islamic period. In: Enclr VI(1993) 534-37. - E.Khurshudian, Die parthischen und sasanidischen Verwaltungsinstitutionen (1998) 159ff. - Zur Etymologie des Titels s. H.H.Schaeder, Esra, der Schreiber (1930) 47f. - Ph.Huyse, a.O. 2(1999) 139ff.

<sup>3</sup> Allgemeines zum Amt des Schreibers s. → Mard [ŠKZ III 18].

Hormeزد, der unter Šābuhr I. in der Rangfolge der Schreiber an erster Stelle plaziert ist, trägt den Titel *dibīrbed*, Hauptschreiber, und kann als Leiter des königlichen Kanzleiwesens angesehen werden. Ihm folgt ein *dibīr*, ein Schreiber mit speziellen Aufgaben, dessen vorrangige Aufgabe es war, [Staats-] Verträge bzw. königliche Briefe zu verfassen. Den dritten *dibīr* hat Šābuhr I. nicht für würdig erachtet, in die offizielle Liste der Würdenträger an seinem Hof aufzunehmen. Er ist es selbst, der sich bekannt macht und seinen Namen unter die parthische Version der Šābuhr-Inschrift setzt.

Daß der oben erwähnte Hauptschreiber Hormeزد wegen seiner speziellen Berufsbezeichnung *dibīrbed*<sup>4</sup>, für die der griechische Übersetzer ἀρχιγραμματεύς<sup>5</sup> einsetzt, kein einfacher Schreiber im heutigen Sprachgebrauch gewesen ist, versteht sich von selbst. Es darf als sicher gelten, daß er den ersten Rang vor seinen beiden Kollegen im Kanzleiwesen Šābuhrs I. innehatte. Die weitere Angabe, daß auch sein Vater den Beruf des Hauptschreibers ausgeübt hat, weist darauf hin, daß er aus einer alten Schreiber-Familie stammt ebenso wie sein an dritter Stelle platzierter Namensvetter. In der parthischen und griechischen Übersetzung dieser Stelle fehlt dagegen das Patronymikon; vermutlich war der gleichlautende Zusatz Grund für das Übersehen des Patronymikons, gleichsam ein Flüchtigkeitsfehler der Schreiber.

Weitere Nachrichten über einen Hauptschreiber → Ohrmeزد<sup>6</sup> liefert ein manichäisches Fragment in parthischer Sprache<sup>7</sup>; es berichtet von Schutzbriefen, die von Šābuhr I., → Pērōz, dem Herrn, einem Bruder des Königs der Könige, Förderer Manis, und Ohrmeزد, dem Hauptschreiber, ausgestellt waren, um Mānīs Missionstätigkeit ungefährdet zu ermöglichen. Angesichts der Nähe dieses Schreibers zu Šābuhr I. erhebt sich die Frage, ob der *dibīrbed* Hormeزد, Sohn des *dibīrbed* Hormeزد der Šābuhr-Inschrift, identisch sein könnte mit dem Hauptschreiber des manichäischen Fragments. In drei wichtigen Punkten kann eine Übereinstimmung festgestellt werden: beide Personen tragen den gleichen Namen, sie sind beide, wie mit Sicherheit angenommen werden darf, am Hofe Šābuhrs I. tätig und üben in der gleichen hohen Stellung ihren Beruf als Hauptschreiber aus. Weit schwieriger ist die Frage zu beantworten, in welchem der beiden Hormeزد der Šābuhr-Inschrift, in Vater oder Sohn, der Förderer Mānīs zu suchen ist<sup>8</sup>. Da der Sohn und nicht der Vater in der Inschrift gewürdigt wird, liegt es nahe, in ihm den Absender des Schutzbriefes zu sehen. Andererseits ist aus chronologischen Gründen wohl dem Vater der Vorzug zu geben, da Mānī seine weiten missionarischen Reisen schon in den vierziger Jahren des 3. Jahrhunderts begann und zu diesem Zeitpunkt die Schutzbriefe dringender benötigte. Eine endgültige Klärung, welcher der beiden Hormeزد der Šābuhr-Inschrift der Förderer Mānīs war, wird auf Grund der bisherigen Quellenlage nicht zu erreichen sein.

<sup>4</sup> Ph.Gignoux, Glossaire (1972) 22, 50.

<sup>5</sup> H.G.Liddell/R.Scott, A Greek-English Lexicon. Oxford 1843; <sup>9</sup>1940. Reprint (1958) 252: s.v. ἀρχιγραμματεύς: Chief Clerk or Secretary (Polybios 5,54.12; Plutarch, Eumenes I.).

<sup>6</sup> Im manichäischen Fragment findet sich die ältere Namensform: Ohrmeزد.

<sup>7</sup> M.Boyce, A Catalogue (1960) 19 und 22. - W.Sundermann, Mitteliranische manichäische Texte kirchengeschichtlichen Inhalts (1981)105ff.: M 267b und M 314.

<sup>8</sup> W.Sundermann, Studien zur kirchengeschichtlichen Literatur der iranischen Manichäer III (1987) 57.

**L:****Quellen:**

**ŠKZ:** **M.Back**, Die sassanidischen Staatsinschriften. Leiden, Téhéran 1978. (Aclr.18.). - **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Bd 1-2. London 1999. (CII, P. III, 1,1,1-2.)

**Turfanfragment M 267 b und M 314 (pa.)** in: **W. Sundermann**, Mitteliranische manichäische Texte kirchengeschichtlichen Inhalts. Berlin (1981) 105ff. (Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients. Berliner Turfantexte.XI.) – **M.Boyce**, A Catalogue of the Iranian manuscripts in Manichean script in the German Turfan Collection. Berlin (1960) 19; 22.(Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Institut für Orientforschung. Veröffentlichung.45.)

**Namen:**

**F.Justi**, Iranisches Namenbuch. Marburg (1895) 7ff. – Repr. Hildesheim 1963. - **Ph.Gignoux**, Glossaire des inscriptions Pehlevies et Parthes. London (1972) 22; 50. (CII. Supplementary Series.1) – **M.Back**, s.o. – **Ph.Gignoux**, Noms propres Sassanides en moyen perse épigraphique. Wien (1986) 98, Nr. 448. (IPNB II,2.) - **Ph.Huyse**, s.o.

**Amt:**

**H.H.Schaeder**, Esra, der Schreiber. Tübingen (1930) 47f. (Beiträge zur historischen Theologie.5.) – Ebenf. abgedr. in: H.H.Schaeder, Studien zur orientalischen Religionsgeschichte. Darmstadt 1968. - **A.Tafazzoli**, Dabīr. I. In the pre-Islamic period. In: Enclr VI(1993) 534-37. – **W.Sundermann**, Studien zur kirchengeschichtlichen Literatur der iranischen Manichäer III. In: AltorF 14(1987) 41-107.